

Amt/Abteilung: Erste Stadträtin
Adresse: Mainzer-Tor-Anlage 6
Ansprechpartnerin: Marion Götz
Telefon: 06031/88 – 244
E-Mail: marion.goetz@friedberg-hessen.de
Datum: 30.8.2023

Pressemitteilung

Friedberg hat fleißig „gekippstert“ – Maßnahmen gegen Zigarettenkippen zeigen erste Wirkung

Die Kreisstadt Friedberg (Hessen) möchte mit kreativen Maßnahmen Raucherinnen und Raucher zur ordnungsgemäßen Entsorgung ihrer Zigarettenkippen animieren. Als ersten Baustein ihrer Kampagne hat sie im Juni fünf spezielle Zigarettenkippen-Ascher in Form von Umfrageboxen, die sogenannten „Kippster“, an Straßen und Plätzen installiert.

Ein „Kippster“ besteht aus zwei Glaszylindern mit einer Öffnung, um Zigarettenkippen einzuwerfen. Nach dem Motto „Kipp´ Deine Meinung“ können Raucherinnen und Raucher ihre Zigarettenkippen beim Einwerfen gleichzeitig nutzen, um an einem Voting teilzunehmen, d.h. über bestimmte Fragen abzustimmen, die auf den Behältnissen angebracht sind. Erste Stadträtin Marion Götz, die die Kampagne als zuständige Dezernentin gemeinsam mit Mario Foos von der Stabsstelle Sauberes Friedberg vorbereitet hat, erläutert: „Damit wollen wir alle Raucherinnen und Raucher animieren und motivieren, Zigarettenkippen richtig zu entsorgen, und nicht einfach fallen zu lassen.“ Die Ergebnisse des Votings können jederzeit direkt an den Glaszylindern der Kippster abgelesen werden. Zudem werden sie durch die Stabsstelle Sauberes Friedberg veröffentlicht.

Die erste Auswertung nach acht Wochen Probephase hat gezeigt: Raucherinnen und Raucher in Friedberg haben die „Kippster“ bisher gut angenommen - an allen Standorten wurde fleißig „gekippstert“. Die Frage „Finden Sie den neuen Kippster gut?“ haben ca. 80% der Nutzer/innen mit „Ja“ beantwortet. Auf die Frage, ob man eher mehr Mülltonnen aufstellen oder lieber Müll vermeiden sollte, „stimmten“ die Teilnehmenden für zusätzliche Mülltonnen. Der Kippster mit dieser Frage war auch am besten gefüllt. Deutlich in der Überzahl waren zudem die „Optimisten“ gegenüber den „Pessimisten“. Bei den zwei weiteren Kippstern „votierte“ man eher für „wegwerfen“ als für „Müll vermeiden“ bzw. gehörte die Mehrheit knapp der Gruppe der „Langschläfer“, und nicht der „Kurzschläfer“ an.



Zwischenzeitlich wurden die Kippster geleert, gesäubert und mit neuen Fragen ausgestattet und zudem ein weiteres Exemplar an der Mainzer-Tor-Anlage aufgestellt. In Kürze folgt Nr. 7 am Fünffingerplatz. Alles in allem sind Marion Götz und Mario Foos mit der Nutzung der Kippster sehr zufrieden, hoffen aber natürlich, dass in der zweiten Runde noch mehr Kippen den Weg in die Boxen finden. Götz und Foos: „Jede Kippe im Kippster wird fachgerecht entsorgt und verschmutzt dadurch nicht unser Stadtbild und unsere Natur. Dafür bedanken wir uns bei allen, die mitgemacht haben und die Aktion unterstützen.“

Erinnert wird hier auch nochmal an die Mitmachaktion, in der jeder „seine“ Kippster-Fragen bei der Stabsstelle Sauberes Friedberg, unter E-Mail sauberesfriedberg@friedberg-hessen.de, einreichen kann. Die besten Fragen werden natürlich in den Kippster veröffentlicht.

Auf sehr positiven Widerhall stieß in den letzten Wochen auch ein weiterer Teil der städtischen Kampagne für die umweltgerechte Entsorgung von Zigarettenkippen: die Verteilung von Taschenaschenbechern. Die 7 cm langen, 5 cm breiten und somit sehr handlichen Behältnisse passen in jede Tasche. Mit dem Aufdruck des Adolfssturms und dem Schriftzug „Sauberes Friedberg“ sind sie in den Farben rot, blau und schwarz verfügbar. Bei einem Info-Stand auf der Kaiserstraße, mit dem Erste Stadträtin Götz und Stabsstellenleiter Foos im Juni die Kampagne eröffnet hatten, und zwischenzeitlich auch bei diversen weiteren Gelegenheiten haben die kleinen Aschenbecher regen Absatz gefunden. In den letzten Wochen sind sogar Anfragen von Friedbergerinnen und Friedbergern im Rathaus eingegangen, die diese gerne in ihrem Umfeld nutzen möchten.



Weitere Informationen zum Thema gibt es auf der städtischen Website www.friedberg-hessen.de unter „Rathaus und Politik“ / „Stabsstelle Sauberes Friedberg“ unter dem Link „Kampagne gegen Verschmutzung durch Zigarettenstummel“ sowie in den sozialen Medien (www.instagram.com/sauberes.friedberg/). Auf einem Übersichtsblatt, das als Download bereit steht, sind dort unter dem Motto „Zigarettenkippen gehören in die Tonne!“ auch die Standorte der Kippster und der weiteren städtischen Mülleimer in der Friedberger Innenstadt abgebildet.